

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
I <u>Vernunft und Natur</u> (Nr.12)	3
A) Natur und Gesellschaft bei <u>Sade</u> - seine Rede und ihr Bezug auf die Szene	3
Einleitung: Die dramatische Introdution des Marat-Sade-Stücks in den Szenen 1-11	3
1. Das Selbst im Antagonismus zur Natur ...	6
a) Selbstbewußtsein und Natur	6
α) Die negative Struktur des individuellen Bewußtseins-Natur als Tod des Selbst und als bewußtloses Insichsein mit Ausfall des Todes	6
β) Die Realität der allgemeinen Natur und die Scheinhaftigkeit des naturantithetischen Selbst - das Selbst als Partizipation an Natur in der Entfremdung	9
b) Das Selbst in der Determination durch Natur: die Reproduktion eines antagonistischen Naturprinzips in der Negativität des Subjekts und in der naturaversiven Soziali- sierung	13
2. Menschliche Aggression und Gesellschaft	19
a) Die Gesellschaft als Organisation natur- kontroverser Vernunft	19
α) Aggression und Libido in der Naturtheorie Sades - der Trieb als negative Reunion mit Natur und der Zusammenhang von Sexuali- tät und Tod	19
β) Die Ausstoßung des Opfers in Natur und die Präsenz vernünftiger Autorität-Theologie der Natur und Sades Naturtheorie	22
b) Der Einzelne und die Gesellschaft: Die theologische Interpretation des Egoismus und die Repression des Einzelnen durch das Vernunft-Allgemeine in der Konzeption Sades	27

VI

- c) Die theologische Auslegung des Leidens im Bezug zur politischen Gewalt - das Kreuz als Postulat einer Introjektion des gesellschaftlichen Urteils 30
- d) Das Volksfest der Exekution und der Einzelne: die Freigabe des aggressiven Instinkts und das Verhalten zum outcast als Identifikation und Distanz 36
- e) Der ideal-ästhetische Entwurf des Todes und die Exekution - die Exekution als Volkstheater 41
- f) Die Exekution und die Morde der Revolution - Die Individualität der Triebstruktur und das historische Allgemeine 51
- g) Die Verankerung der ästhetischen Ironie Sades in den Szenen der Introduction - Coulmiers Bedeutung für die Rede 54
- h) Die Integration des Selbst in die antagonistische Gesellschaft - Das Verhältnis Sades zu Damiens 58

- 3. Die sprachlich-rhetorische Struktur des Diskurses und der gesellschaftliche Bezug des Subjekts der Rede 63
 - a) Wortsadismus als rhetorische Geste: die Bedeutung des dialektischen Umschlags in den Kreis 63
 - b) Registration und Versinnlichung in der Sprachgeste Sades - die Wechselbeziehung zwischen Rede und Szene, d. h. Diskurs und Exzeß 67
 - c) Der Moralismus als Überschreitung und als Verhaftung an den gesellschaftlichen Horizont .. 70

- B** Marat: Das Verhältnis Subjekt - Natur als Prozeß und Geschichte 73
 - 1. Sinn und Tätigkeit in der Theorie Marats 73
 - 2. Sinnlichkeit als Affizierbarkeit und Not der materiellen Äußerung - die Dialektik der menschlichen Selbstbefreiung 76
 - 3. Die Kongruenz der Geschichte des menschlichen Wesens mit der Naturgeschichte 80
 - 4. Materialismus bei Sade und Marat 83

II. Die Autonomie der Vernunft und die Möglichkeiten vernünftiger Welterschließung (Nr.13-15)	86
A) <u>Marat: Die soziale Erziehung zur Unmündigkeit und der Begriff der autonomen individuellen Vernunft (Nr. 13)</u>	86
1. Die Entstehungsmechanismen abhängigen Bewußtseins	86
a) Die paternalistische Struktur der Monarchie und die (patriarchalische) Familie als Instanz der Sozialisierung	86
b) Kritik an der Kirche: die metaphysisch-religiöse Sanktionierung der schlechten Realität des Leidens	91
2. Der Gegenbegriff zum abhängigen Bewußtsein: die Autorität abweisende individuelle Vernunft und ihre praktische Bedeutung im historischen Arbeitsprozeß von Mensch und Natur .	98
3. Der Form-Inhalt der Liturgie und die Integration der Rede in die Szene	106
B) <u>Sades kritische Erkenntnistheorie: Kritik an der individuellen Vernunft als Instanz befreienden Handelns (Nr.14,15)</u>	113
1. Die Sadesche Revision des machtstrukturierten Denkbegriffs - Erkennen als Erleiden und Erfahren (Nr.15)	113
2. Die real-objektive Ambivalenz des Ich	118
3. Der surreale Akt als Darstellung der natural-sadistischen Struktur der (vernünftigen) Individuation	123
4. Die Form des Diskurses und sein Inhalt	125
5. Der Auftritt der Patienten und die Reaktion der Autorität - die Abspiegelung in der Rolle des Ausrufers	129
a) Die Blasphemie als politischer Angriff - das asoziale Moment der desorganisierten Vernunft und das Menschen-Tier als Perversion des gesellschaftlichen Vernunftbegriffs (die Patientenauftritte Nr.14,15)	129

VIII

b)	Der Ausrufer: eine ironische Demonstration der Verdrängung als positivistisches Konstatieren und als Mystifikation (Nr.14)	135
c)	Der Stand des Disputs zwischen Marat und Sade nach den Patientenauftritten	137
III. Theorie und Praxis (Nr.15-18)		141
A)	Sade: Der Widerstand der Natur im Objekt und der Regreß auf die Imagination als "Freiheit" (Nr.15)	141
1.	Die (ontologische) Isolation des Ich von Natur; der objektive Widerstand der feindlichen Welt	141
2.	Die Imagination als sinnlich-konkrete Freiheit und die Widersprüchlichkeit dieses Freiheitsbegriffs bei Sade	144
3.	Die Imagination als herrschaftsfeindlicher Egoismus	148
B)	Marat: Der Widerstand gegen die Bewegung der Freiheit im Subjekt als dem produzierenden Produkt der Geschichte (Nr.15,16)	152
1.	Die Geburt des Neuen in der ungeschickten Tat - die Schwerfälligkeit der objektiven Situation im Subjekt selbst (Nr.15)	152
2.	Die Gironde-Kritik Marats als Analyse des Widerstandes	155
1.)	Das (klassen-) egoistische Interesse der Gironde als Trennung von der allgemeinen Bewegung der Revolution	155
2.)	Die Pervertierung der Begriffe der Revolution durch den ökonomischen Liberalismus - der naturale Anarchismus der Gironde (bei Sade und Marat)	158
3.)	Die Rolle der Sänger und des Ausrufers; die Spaltung der Revolution und die Verfestigung des girondistischen Interesses zur Herrschaft - die szenische Verklammerung der Thesen (Nr.16)	167

c)	Sade: Der Widerstand von Natur im Subjekt als verkehrende Einmischung in Theorie und Praxis (Nr.17,18)	173
1.	Der heroische Patriotismus der Parteien als natürliches Interesse und der Sadesche Regreß auf das naturverfallene Ich als Wahrheit	173
2.	Der Bezug von Dialog und Szene als Integration und Überschreitung: eine Versinnlichung der These	183
D	Herrschaftskritik und Revolutionstheorie (Nr.19,20,8,11,27,21)	186
Y.	Die Agitation des Jacques Roux: Aufklärung und Aktion (Nr.19,20)	186
z.	Die Reaktion in der Szene: Propaganda und Ideal einer national-bürgerlichen Einheit und die Faktizität sozialer Antagonismen (Coulmier) - Eine religiös-theologische Deutung der Agitation (der Ausrufer)	196
3.	Die Verteidigung der freien Konkurrenz als Prinzip des naturalen Egoismus bei Sade (Nr.19)	200
X.	Marat/Roux: Theorie der revolutionären Gewalt (Nr.19,8,11,27,20,21)	205
y)	Die Identifizierung Marats mit der Revolution - die Einheit von revolutionärer Theorie und Selbstaussage (Nr.19,8)	205
q)	Die Auslegung des Terrors als Rache und die Disziplinierung der orgiastisch-chaotischen Gewalt durch den vernünftigen Plan (Nr.11,27)	209
d)	Marat als Messias und Richter - das Subjekt an der Front einer antagonistisch sich bewegenden Geschichte (Nr.20)	215
d)	Der leidende Revolutionär in der Deutung Sades: die Perpetuierung von Leiden und Rache (Nr.21)220	

<u>IV. Ergebnis und Zukunft der französischen</u>	
<u>Revolution (Nr.21-24)</u>	225
A)	
Der Egoismus Sades und die vernünftige Zukunft des Menschen: der abstrakte Staat (Nr.21)	225
1. Die Aggression bei Sade als methodisches Prinzip und Interesse - das Individuum und die Verbrechen der Zeit	225
2. Der Terror als Folge der Aufklärung - das jakobinische Modell der vernünftigen Gleichheit: eine Antizipation des abstrakten Staates ..	230
a) Die Mechanisierung des Mordes in der Revolution - Industrie und Technik als Ausdruck der naturkontroversen Vernunft und Instrumentar einer innergesellschaftlichen Fortsetzung der Naturrepression	230
b) Die gesellschaftliche Realisierung der vernünftigen Gleichheit als Gleichschaltung und Entindividualisierung - die Gleichheit als Vertretbarkeit und Abstraktion	235
c) Der totale Staat als radikalste Realisierung der Vernunft und als Aufhebung des Denkens .	240
3. Der masochistische Exzeß als Objektivation und Entfesselung - die Beziehung Marat-Sade als gesellschaftlich-personale	244
B)	
Marats Kritik an der nachrevolutionären Gesellschaft: Die Herrschaft des Kapitals als Abstraktion und Ungleichheit (Nr.22-24)	251
1. Das Verhältnis der Ungleichheit in der bürgerlichen (privatwirtschaftlich bestimmten) Sozialisation - die Abstraktion: eine Folge der Gleichheit (Sade) und der Ungleichheit (Marat)	251
2. Der Ausrufer: Museale Vermittlung und nationale Einigung als Verdrängung und Verkehrung kritischen Bewußtseins	260
C	
Marats Gesichte: Die Verfolgung Marats und die Niederlage der Revolution (Nr.25,26) ...	266

1.	Marats Verfolgung und Schwäche als Vorbereitung des Traumgerichts - die revolutionäre Theorie und Praxis: eine Auslegung des asozial-egoistischen Charakters (Nr.25).....	266
2.	Die Verteidigung Marats durch Jacques Roux: - Kritik am idealisch-moralischen Begriff der Seele und praktisch-vernünftige gemeinsame Selbstbestimmung und Welterschließung als Korrektur	276
3.	Die Form des Traum-Auftritts	281
a)	Die Groteske als Bauelement des Traums und Abbild der Gesellschaft	281
b)	Die physisch-theatralische und materiale Verklammerung des Traums mit der Szene	287
V.	Der Mord (Nr.29-32, die Corday-Szenen)	293
A)	Der Mord an Marat und die Revolution - eine historisch-ontologische Auslegung Sades	293
1.	Die Vorbereitung der Mordszene in Nr. 29 - die Einkreisung Marats durch die Gewalt und Sade als nihilistischer Verführer	293
2.	Die politische Tat der Corday als Sexualmord - der individuelle Fall als Abspiegelung der gesellschaftlichen Verhältnisse.....	298
3.	Der Fall Corday in der Beziehung auf die Erfahrung des Gefangenen Sade - das Gefängnis des Innern: empirischer Beweis und ontologische Metapher	307
B)	Die Corday-Szenen als Vorgeschichte des Mordes - Die Beziehung der Corday zu Marat als Reflex des gesellschaftlichen Verhältnisses	314
1.	Die Somnambulität der Darstellerin als Zeichen für die aggressiv-verschlossene Innerlichkeit der Corday - ihre Haltung zur Gewalt als Faszination und Grauen	314
2.	Der Mord als Identifikation mit Kultur und Opferung des eigenen faszinierten Wunsches - die Auslieferung an die Gewalt als Rache für das Selbstopfer	318

3.	Innerlichkeit und individuelle Kälte - die Trennung von Sprache und Verhalten und der Bruch in der Sprache der Innerlichkeit selbst	322
C)	Dialog und Mord	327
1.	Die sadomasochistische Partizipation Sades an der Ermordung Marats - der Mord als Abschluß des Dialogs	327
2.	Das Interesse an Erkenntnis in seiner Verschränkung mit dem Lustinteresse	336
a)	Die Gewaltszene als Experimentalanordnung ...	336
b)	Das Tableau als Karikatur der ästhetisch-idealen Pose - die Kunst als Überschreitung der Kultur ins Verbrechen	340
D	Interruptus und Schlußausbruch der Patienten als Erweiterung der Tötungsszene - die Verdoppelung des Mordes durch den Untergang Roux'	346
VI.	<u>Die Form des Dialog-Spiels: Das Prinzip der Montage - seine Bedeutung für eine kreativ-mimetische Weltauslegung</u>	<u>354</u>
1.	Die dramatische Montage: Ausdruck des kreativen Bewußtseins	354
a)	Mord und Dialog als Grundlinie des Dramas - Einheit und Trennbarkeit der Dialog-Schicht .	354
b)	Die Struktur der Mordfabel	358
c)	Die Schicht der entstehenden Fiktion als Realität	360
d)	Die Kombination der szenischen Schichten in der Montage - die montierte Einheit der Szene	364
2.	Die szenische Qualität der Montagen	366
a)	Die Ton-Wort-Montagen - ihre Kombination mit der Bewegung	366
b)	Regulierung und Verkünstlichung von Geste und Ton - die Vermischung von Traum- und "Real"-elementen	371
3.	Sade als Autor einer montierten Welt - die subjektivistisch konstruierte Welt als reales Abbild	375

XIII

a) Die Voyeur-Position Sades als Formal-Prinzip des Aufbaus	375
b) Der subjektivistische Entwurf als objektivierende Spiegelung	381
4. Die Montage als Ausdruck einer anti-idealistischen Ästhetik Sades: Die Deformation des idealistisch-dramatischen Aufbaus durch Sade ...	387
5. Die künstlich montierte Welt des fiktiven Autors Sade im Bezug auf den Autor Weiss - Der Schriftsteller zwischen den Fronten eines welthistorischen Gegensatzes und das Problem der Individualität in der sozialen Abstraktion	402
a) Die welterschließende Funktion des Spiels im Spiel - die dramatische Verknüpfung der antagonistischen Gegenwart in der Geschichte als (Selbst-) Objektivation des modernen Autors .	402
b) Der III. Standpunkt des Autors als Vertretung des individuellen Interesses in der zunehmenden Abstraktion des gesellschaftlichen Verhältnisses und seine Problematik - das Verhältnis von Gesellschaft und Kunst	408
c) Die Intentionalität der Form - die Funktion des Spiels im Spiel	421
Nachtrag: Kurzer Lebenslauf der Protagonisten ..	426